

Nr. 5 - Samstag, 10. März 2018



Mit Informationen
aus dem Rathaus

Stadt **Bedburg**



Bedburger Nachrichten

© Kister-schneithauer gross architekten und stadtplaner GmbH

Hochmodernes
Stadtquartier auf dem
Gelände der ehemaligen
Zuckerfabrik

BAHNHOF BEDBURG



Zuhause leben -
mit unserer Pflege!

**Pflegedienst
im Erftkreis
Lützenkirchen**

GmbH

St.-Rochus-Str. 22 • 50181 Bedburg • www.pflege-dienst.com

02271 / 79 80 88

Ein neues Quartier für Bedburg auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik

Ein Stadtteil der Zukunft soll es werden: Am 14. November 2017 stellte Prof. Johannes Kister von kister scheidhauer gross architekten und stadtplaner aus Köln/Leipzig erstmals im Stadtentwicklungsausschuss seine Pläne für ein neues Quartier in Bedburg vor. Auf dem Gelände der ehemaligen Zuckerfabrik soll ein neuer Stadtteil für etwa 3.000 Menschen entstehen.

Am 20. Februar 2018 präsentierten Bürgermeister Sascha Solbach und Fachdienstleiter Torsten Stamm die Erläuterungen zum Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan sowie die Unterlagen für die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit.

Herausragender Schritt für die Stadtentwicklung

Einig waren sich die Ausschussmitglieder darin, dass dies ein herausragender Schritt für die örtliche Stadtentwicklung sei, sie mahnten aber auch zu Besonnenheit und sorgfältiger Abarbeitung der vielfältigen Fragestellungen.

„Die Bereitstellung zeitgemäßen Wohnraums wird uns in der Zukunft immer mehr beschäftigen und eine unserer wichtigsten Aufgaben sein. Daher bin ich sehr froh, dass die weiteren planungsrechtlichen Verfahrensschritte für das neue Stadtquartier auf dem ehemaligen Gelände der Zuckerfabrik eingeleitet wurden, jetzt können wir zügig in das weitere Verfahren einsteigen. Das geplante Quartier hat neben allen genannten Vorzügen eine wichtige Funktion zur Stärkung des Zentrums von Bedburg“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

„Diese Planung ist in ihrer Größe und Komplexität auch für uns keine ‚Laufkundschaft‘“, stellte Fachdienstleiter Torsten Stamm die Herausforderungen an die Verwaltung und die bereits arbeitenden Fachgutachter heraus.

Hochmodernes Stadtquartier für 3.000 Menschen

Eingebunden in das Bedburger Stadtbild und dennoch sehr individuell gestaltet, so soll das Areal der ehemaligen Zuckerfabrik ein neues und durchmischtes Stadtquartier werden, das 3.000 Menschen Platz bietet. Vorgesehen sind preisgebundener sozialer Wohnungsbau, mietpreisgedämpfte Eigenheime und ebenso Wohnungen und Häuser für gehobene Ansprüche, Seniorenwohnungen und ein Hotel.

Der ursprüngliche Naturraum des Geländes wird weiter qualifiziert und ist ein Teil des Konzeptes. Diese Besonderheit wird durch die Erft und weitere Wasserstraßen im Viertel unterstrichen.

Ergänzend zu diesem Projekt wird ebenfalls der gültige Bebauungsplan für das benachbarte Gewerbegebiet an der St. Florian-Straße überplant, um das Gebiet in ein so genanntes „Urbanes Mischgebiet“ umzuwandeln. Dadurch soll die städtebauliche Qualität auch im Umfeld des zukünftigen neuen Stadtquartiers angehoben werden.

Erste vorbereitende Pflegemaßnahmen

Der Bauherr des Grundstückes, eine Tochtergesellschaft der SYBAC Solar Gruppe, hat bereits im November 2017 in Absprache mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) sowie dem Amt für Umweltschutz und Kreisplanung mit den ersten vorbereitenden Pflegemaßnahmen und der Beräumung des Baufeldes, begonnen. Begleitet wurden die Maßnahmen vom Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotropologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen, der ebenfalls ein Artenschutzgutachten erstellt.

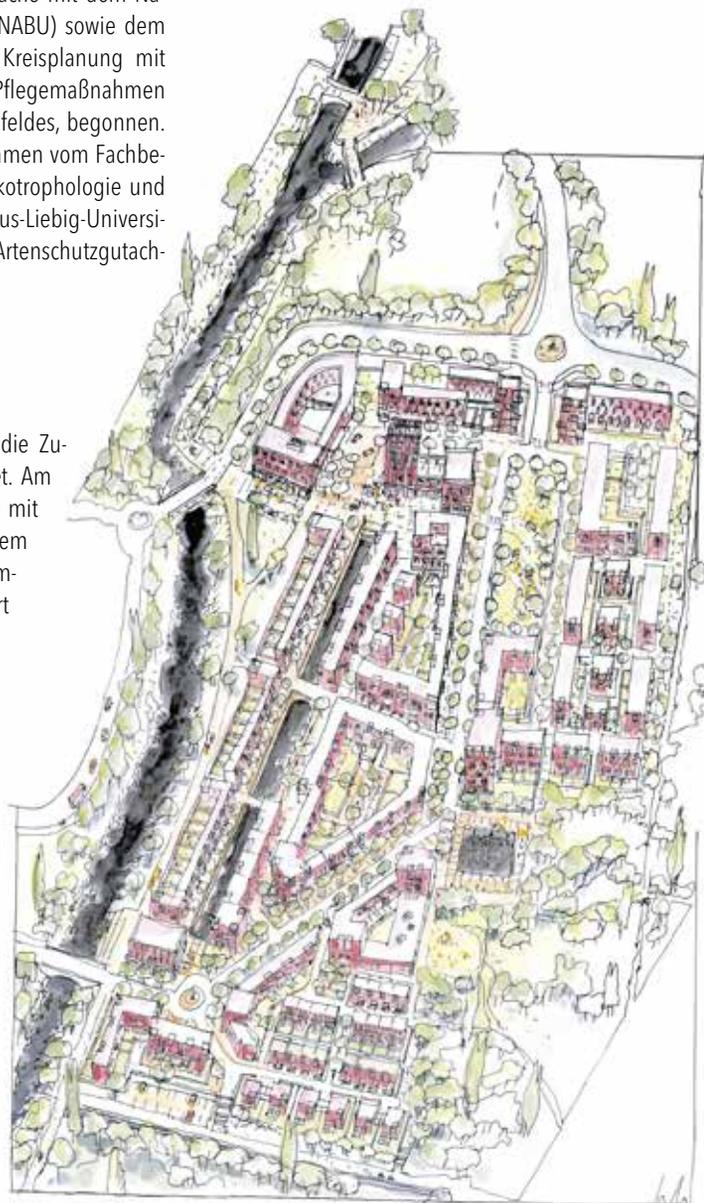
Hintergrund:

Am 1. August 1883 wurde die Zuckerfabrik Bedburg gegründet. Am 18. Mai 1995 schloss sie sich mit der Zuckerfabrik Jülich zu einem neuen Unternehmen zusammen, woraufhin der Standort Bedburg am 31. März 1997 geschlossen wurde.

Zuletzt waren hier, am Rande der Bedburger Innenstadt und direkt benachbart

zur Erft, noch 127 Mitarbeitende beschäftigt. Das insgesamt rund 30 ha große Gelände östlich der Erft auf Höhe des REAL SB-Warenhauses, welches zur aktiven Zeit der Zuckerfabrik als Lagerfläche für Zuckerrüben genutzt wurde, liegt seitdem brach.

Zwischenzeitlich waren diverse Ideen zur Nachnutzung erörtert worden, darunter ein Wohngebiet oder ein Solarpark. Nachdem der aktuelle Eigentümer des Großteils der vakanten Flächen nunmehr weitere Untersuchungen zur Tragfähigkeit des Baugrundes erarbeitet hat, wurde jetzt durch das Architektur- und Stadtplanungsbüro kister scheidhauer gross architekten und stadtplaner das o.g. städtebauliche Konzept erarbeitet, welches auch die Flächen berücksichtigt, die im Besitz der Stadt Bedburg befindlich sind.



Eine Skizze des neuen Quartiers.
© kister scheidhauer gross architekten
und stadtplaner GmbH

Neuer Verwarnungsgeldkatalog

Knapp zwei Monate nach seiner Verabschiedung durch den Rat der Stadt Bedburg ist am 13. Februar 2018 der neue Verwarnungsgeldkatalog zu § 18 Abs. 1 der ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Bedburg in Kraft getreten. Dieser bringt einzelne Bußgelderhöhungen mit sich. Im Nachfolgenden möchten wir Sie über die jeweiligen Verstöße und die damit verbundenen aktuellen Verwarnungsgelder informieren.

Verstoß	Rechtsgrundlage	Betrag in EURO
SCHUTZ DER VERKEHRSFLÄCHE UND DER ANLAGEN		
Nicht zweckbestimmte Nutzung der Anlagen und Verkehrsflächen wie aufgeführt	§ 3 Abs. 1 und 2 OBehVO	15,-
HALTEN ODER FÜHREN VON HUNDEN		
Unangeleinte Hunde auf Verkehrsflächen innerhalb der geschlossenen Ortslage und in Anlagen	§ 5 Abs. 1 OBehVO	35,-
Unangeleinte Hunde in öffentlichen Gebäuden	§ 5 Abs. 1 OBehVO	15,-
Erstmaliges Mitführen von Hunden auf Kinderspielplätzen und Schulhöfen	§ 9 Abs. 4 OBehVO	45,-
Verunreinigungen durch Hundekot mit Beseitigung	§ 5 Abs. 2 OBehVO	40,-
Verunreinigungen durch Hundekot ohne Beseitigung	§ 5 Abs. 2 OBehVO	60,-
Verunreinigungen durch Hundekot mit besonderer Uneinsichtigkeit	§ 5 Abs. 2 OBehVO	45,- bis 300,-
Fehlen geeigneter Entsorgungsmaterialien in ausreichender Menge	§ 5 Abs. 1 OBehVO	15,-
VERUNREINIGUNG DER VERKEHRSFLÄCHEN UND ANLAGEN		
Wegwerfen oder Zurücklassen von Unrat, Lebensmittelresten etc. (u.a. Kaugummis, Obstreste, Zigaretten)	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 OBehVO	25,-
Urinieren in der Öffentlichkeit	§ 6 OBehVO	25,-
Wegwerfen von Papier, Konservendosen, Plastikflaschen oder sonstigen Verpackungsmaterialien	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 OBehVO	45,-
Wegwerfen von Glas und gefährlichen Gegenständen (scharfkantig, spitz...)	§ 6 Abs. 1 Nr. 1 OBehVO	45,-
Reinigen von Fahrzeugen, Gefäßen und anderen Gegenständen mit Reinigungsmitteln	§ 6 Abs. 1 Nr. 3 OBehVO	25,-
ABFALLBEHÄLTER/SAMMELBEHÄLTER		
Haus- oder Gewerbeabfälle in Abfallbehälter, die in Verkehrsflächen und Anlagen aufgebaut sind	§ 7 Abs. 1 OBehVO	35,-
Abstellen von Dosen, Glas, Papier, Sperrmüll oder dergleichen neben Recyclingcontainern	§ 7 Abs. 3 OBehVO	35,-
Abfallbehälter, gebündelte Grünabfälle und Sperrgut nicht nach vorgegebener Zeitangabe zur Entleerung bereitgestellt werden; wenn durch die Bereitstellung eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung besteht;	§ 7 Abs. 4 OBehVO	35,- bis 150,-
HAUSNUMMERN		
Fehlende oder von der Straße aus nicht lesbare Hausnummern	§ 10 Abs. 1 OBehVO	25,-

Stadt Bedburg warnt vor- sorglich vor Giftködern

Bei der Stadt Bedburg sind jüngst vermehrt Anrufe von Hundebesitzerinnen und -besitzern über vermeintlich ausgelegte giftige Fleischköder eingegangen. Dies kann die Ordnungsbehörde nach intensiven Ermittlungen zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht bestätigen.

Vorsorglich wird dennoch gebeten, dass Kinder und auch Tierhalterinnen und -halter Fußwege und Böschungen in den Bereichen Im Spleß, Albert-Schweitzer-Straße sowie Feldwege zum

Industriepark Mühlenerft in Bedburg-Kaster großräumig meiden bzw. diese sehr achtsam benutzen. Hunde sollten daher nur angeleint und mit erhöhter Aufmerksamkeit ausgeführt werden. Ob weitere Bereiche hiervon betroffen sind, ist diesseits nicht bekannt.

Wer das Auslegen von Ködern beobachtet, wird darum gebeten, dies der Ordnungsbehörde (Herr Ritz: 02272 - 402 322; Frau Courth: 02272 - 402 326) oder der nächsten Polizeidienststelle unverzüglich mitzuteilen.

Eisberg



Seit fünfzehn Jahren lebt mein syrischer Freund bereits in Köln. Er spricht Deutsch, arbeitet und zahlt seine Steuern. Dennoch wird er von einigen aufgrund seiner dunklen Hautfarbe und seines arabischen Namens nicht akzeptiert. Die Ablehnung anderer mag für eine Weile begründet sein, aber sich dauerhaft hinter einem Berg aus Eis zu verstecken, ist unmenschlich. Zu diesem Berg gehört auch die Vorstellung, Flüchtlinge und besonders Muslime seien Terroristen. Aber genau so wird auch die Angst der Flüchtlinge, von der neuen Gesellschaft abgelehnt zu werden, zu einem Eisberg.

Der erste Schritt, das Eis zum Schmelzen zu bringen, besteht darin, zu verstehen, dass das Asyl nicht unsere freie Wahl war, sondern der einzige Weg, uns und unsere Kinder zu schützen. Wir leiden unter dem Verlust unserer Familien und dem Gedanken daran, sie wohlmöglich nie wiederzusehen. Manche von uns sind krank, haben Schwierigkeiten, Deutsch zu lernen oder hatten nie die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen, von dem wir nun leben können.

Im zweiten Schritt müssen wir als Flüchtlinge verstehen, dass jemand, der täglich arbeitet, das Recht hat, etwas verärgert zu sein, wenn er sieht, dass einige von uns jahrelang Arbeitslosengeld aus Steuermitteln bekommen. Viele von uns sind bisher nicht zur Arbeit und Selbstständigkeit befähigt, nicht weil wir nicht wollen, sondern weil es Vorschriften gibt. Aber wir Flüchtlinge könnten unseren Dienst, unsere Hilfe anbieten und so einen guten Eindruck vermitteln und die Spannungen abbauen.

Wir alle sollten lernen, Respekt für uns selbst und den jeweils anderen zu haben, denn niemand weiß, wie lange unsere gemeinsame Zeit sein wird. Wir mögen uns unähnlich sein, aber wenn wir unsere Eisberge aufrechterhalten, dann werden wir härter und kälter. Lasst uns viele Gemeinsamkeiten finden, die das Eis zum Schmelzen bringen und uns wärmer und flexibler machen.

Zur Autorin: Widad Salloum wurde am 01. März 1969 geboren. Sie stammt aus Syrien und studierte dort Theaterwissenschaften. In Damaskus arbeitete sie an Theatern und als Journalistin bevor sie 2012 mit ihrer Familie zunächst nach Jordanien, später in die Türkei und schließlich nach Deutschland floh. Seit Januar 2016 lebt Widad Salloum in Bedburg. 2017 brachte sie gemeinsam mit zwei anderen Autorinnen, die ebenfalls aus Syrien geflohen sind, das Buch „Mit anderen Worten“ heraus. Es ist beim Frauenkulturbüro in Krefeld erhältlich. Für die Bedburger Nachrichten schreibt sie eine regelmäßige Kolumne, in der sie aus ihrer Perspektive berichtet.

جبل الجليد

صديقي السوري الذي يعيش في مدينة كولن منذ خمسة عشر عاما، يتقن اللغة الألمانية، يعمل ويدفع الضرائب كأبي مواطن ألماني، وبالرغم من ذلك ما زال يعاني من عدم تقبل بعض جيرانه فقط لأنه أسمر البشرة و اسمه عربياً، وبالعموم فإن عدم تقبل الآخر قد يكون مبرراً الى حين، أما الإصرار على رفضه والاحتفاء منه خلف جبل من الجليد فهو فعل غير انساني. النظرة المسبقة لدى المجتمعات الأوروبية بأن اللاجئين عموماً والمسلمين خصوصاً هم اراهابيين، هو جبل من الجليد، وتخوف اللاجئين من المجتمع الجديد الراض لوجودهم هو أيضاً جبل من الجليد، وأول خطوة لإذابة هذا الجليد ان يتقبل المجتمع الأوروبي ويتفهم حقيقة أن اللجوء لم يكن خيارنا الحر، بل كان الوسيلة الوحيدة للنجاة بأنفسنا وبأطفالنا من الموت، وبأننا جميعاً نعاني من صقيع في القلوب والأرواح لفقدان كل شئ وأهمها فقدان جزء من العائلة أو تشتتها في دول عديدة مع فقدان الأمل باجتماعها مرة أخرى، و حقيقة أن بعضنا مريض، والبعض لديه صعوبة في تعلم اللغة، ومنا من لم تُنح له فرصة تعلم مهنة يعيش منها، وبالتالي نحن نحتاج لبعض الوقت حتى نستطيع الاعتماد على أنفسنا. والخطوة الثانية أن نتقبل ونفهم نحن مجتمع اللاجئين، أن من حق من يعمل من الصباح الى المساء أن يكون مستاء الى حد ما، وهو يرى بعضنا يكتفي لسنوات بالراتب الذي يقدمه له الجوب سنتر، فينام من الصباح الى المساء ويقضي ليله في مشاهدة التلفاز وعلى مواقع التواصل الاجتماعي. بالطبع كثيرون منا ليسوا مؤهلين للعمل والاعتماد على النفس حتى الآن، ليس لأننا لا نرغب بل لأن الأنظمة المتبعة معيقة في كثير من الأحيان، ولكننا نستطيع تقديم خدمة أو مساعدة، ومهما كانت صغيرة ستعطي انطباعاً لطيفاً وتخفف من حدة التوتر، كما أن احترامنا للآخر وابتعادنا عن السلوكيات الاستفزازية هي أولاً تعكس احترامنا لأنفسنا من ثم للمجتمع الذي منحنا الأمان. شئنا ام ابينا سنعيش مع بعضنا لسنوات لا أحد يعرف كم تطول، لا يتمسك احدنا بجبل جليده، تعرّف إليّ أولاً فقد لا نتشابه بل قد نتنافر فأضمّ جبل جليدي الى جبل جليديك لتصبح المسافة بيننا أكبر والحياة أكثر برودة، وربما نجد الكثير من النقاط المشتركة بيننا التي ستؤدي بالضرورة الى إذابة هذا الجليد، فتصبح الحياة أكثر دفئاً ومرونة لي ولك.

EINKAUFEN in BEDBURG

Hier ist jeden Tag mehr los -

Nutzen Sie die Vorteile lokaler Unternehmen
in Bedburg:

www.einkaufen-in-bedburg.de

„Café International“

Alles begann im März 2017: Damals trafen sich die freiwilligen Flüchtlingshelferinnen Diana Bertram und Esra Imece mit Gregor Doroszenko vom Team Integration der Stadt Bedburg, um ein regelmäßiges kostenloses Kaffeetrinken für Flüchtlinge und alle anderen Bürgerinnen und Bürger ins Leben zu rufen. Schnell wurde mit dem Quartiersbüro im Gemeindezentrum Kaster ein passender Raum gefunden, ein Aushang angefertigt und Einladungen verschickt. Im Juni 2017 fiel schließlich der Startschuss. Zum ersten „Café International“ kamen Flüchtlinge, Ehrenamtliche und Mitarbeitende der Stadt, um sich bei einer Tasse Kaffee zu unterhalten und Geschichten auszutauschen.

Bis heute ist die Resonanz auf die Veranstaltungsreihe gut. Für Diana Bertram und Esra Imece ist das „Café International“ zu einem Herzensprojekt geworden. „Für die Geflüchteten ist es wichtig, die Sorgen einfach mal vergessen zu können und in lockerer Runde mit anderen Bewohnern Bedburgs zusammen zu kommen“, sagt Esra Imece. Gregor Doroszenko kann ihr da nur zustimmen: „Ein Tapetenwechsel zu dem Leben in den Unterkünften, das Kennenlernen anderer Bedburger und das Üben der deutschen Sprache tun den Menschen einfach gut.“

Eine Veranstaltung für alle

Für alle drei ist das Treffen in der vergangenen Vorweihnachtszeit das bisherige Highlight. An diesem Tag erschienen besonders viele Gäste, man aß selbstgemachte Plätzchen, sang Weih-

nachtslieder und sogar der Nikolaus kam vorbei. Margret und Wolfgang Rieve, die zu den Veranstaltungen regelmäßig leckere Äpfel von Bedburger Streuobstwiesen mitbringen, überraschten alle mit gebackenen Apfelschnitzen mit Zimt. Köstlich!

„Das Angebot gilt wirklich für alle, nicht nur für die Geflüchteten“, sagt Esra Imece. „Uns geht es darum, Grenzen und gegenseitige Vorbehalte abzubauen. Das gute Miteinander ist uns wichtig“, so Diana Bertram. Für Kaffee, Tee und eine Stereoanlage konnten Gelder aus dem „KOMMAN NRW“ Förderprogramm für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Landes eingesetzt werden.

Das nächste Treffen steht im Zeichen von Ostern

Wer Interesse am „Café International“ hat, ist herzlich eingeladen, am Freitag, dem **16. März 2018** von **13:00 bis 16:00 Uhr** ins **Quartiersbüro Kaster im Martin-Luther-Gemeindezentrum** (St. Rochus-Straße 36, 50181 Bedburg; neben REWE) zu kommen. Dieses Mal können die Kinder Ostereier bemalen und es werden verschiedene Bastelaktionen angeboten. Alle weiteren Informationen zum Thema sowie die Anmeldung zu einem entsprechenden Newsletter finden Sie unter dem Bereich „Integration“ auf www.bedburg.de oder Sie besuchen das „Café International“ auf Facebook.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an g.doroszenko@bedburg.de oder telefonisch unter 02272 - 402 171.

Esra Imece und Diana Bertram setzen sich mit viel Engagement für ein gutes Miteinander ein.



TERMINE Rat und Ausschüsse in 2018

13. März 2018 **Rat**
20. März 2018 **Bauausschuss**

Weitere Informationen zu den Sitzungen gibt es im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de.

2. PLAY FOR UNITY CUP

Das multikulturelle Sportevent in Bedburg

play for **unity**

2018

Bedburg



Spannendes Rahmenprogramm

Die Organisatoren haben viel vor bei diesem multikulturellen Sportevent: Es wird neben Livemusik, internationalen Speisen und einer Podiumsdiskussion auch ein aktives Rahmenprogramm wie Bubble Ball und einen Menschenkicker geben. „Es ist unsere Intention, ein Turnier ins Leben zu rufen, das die Völkerverständigung durch Sport vorantreibt, sowie Menschen aus verschiedenen Nationen zusammenführt“, so Sebastian Bohnen aus dem Organisations-Team.

Am 30. Juni 2018 findet im Bedburger Stadion in der Herderstraße der 2. Play for Unity Cup statt. Der Landrat des Rhein-Erft-Kreises, Michael Kreuzberg, ist Schirmherr dieses integrativen Fußballturniers und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Bedburg als zweitem Ausrichter.

Teilnehmer gesucht!

Alle Fußballvereine, Schulen und Institutionen des Rhein-Erft-Kreises, die sich im integrativen Bereich engagiert haben, sind herzlich eingeladen, sich für dieses Turnier anzumelden. Die endgültige Auswahl erfolgt per Losverfahren. Ein Team kann aus mehreren Altersklassen zwischen 16 und 27 Jahren bestehen. Es spielen jeweils sechs Feldspieler plus Torwart. Zwölf Spieler dürfen maximal gemeldet werden.

Kontakt

Rückfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an:

Sebastian Bohnen, Tel.: 0152 08816758, E-Mail: sebastian.bohnen@fvm.de

„Für eine starke Republik! Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 - 1933“ Ausstellungseröffnung im Silverberg-Gymnasium Bedburg

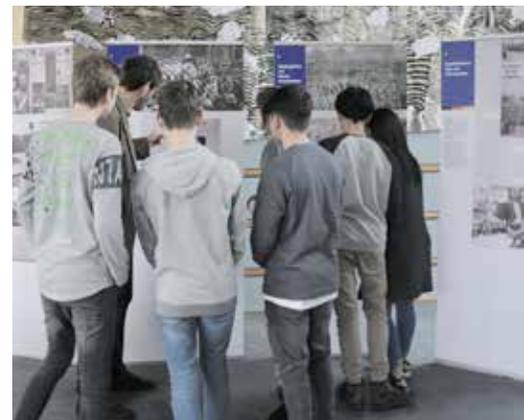


(v. l.) Bürgermeister Sascha Solbach, der stellvertretende Schulleiter Daniel Ostendorf und Stadtarchivar Uwe Depcik begrüßten die Gäste zur Ausstellungseröffnung.

einige verloren dabei sogar ihr Leben. Nach der Machtergreifung Hitlers im Jahre 1933 wurde die Organisation schließlich verboten. Seit ihrer Wiedergründung 1953 widmet sie sich der politisch-historischen Bildungs- und Erinnerungsarbeit.

„Politisches ‚Wegsehen‘ war für die Mitglieder des Reichsbanners keine Option. Sie haben sich den links- und rechtsextremen Kräften in unserem Land mutig entgegengestellt. Die Schlacht hat sich in den vergangenen Jahren jedoch verlagert – von den Straßen in die sozialen Netzwerke. Hier werden Hetze und Hass mittlerweile leider salonfähig und sind immer stärker präsent. Wir dürfen die Errungenschaften der Demokratie nicht preisgeben und müssen unsere Grundwerte wie Freiheit, Frieden und Solidarität jeden Tag aufs Neue verteidigen. Diese Güter waren damals nicht selbstverständlich und sind es auch heute nicht“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

Die Ausstellung des Bundesverbandes Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten e.V. wurde mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien von der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erarbeitet. Auf Anregung der SPD Bedburg gastierte die Wanderausstellung eine Woche lang in der Stadt.



Gemeinsam mit Lehrer Daniel Ostendorf informierten sich die Schülerinnen und Schüler über die Geschichte des Reichsbanners.

Im Beisein von Schülerinnen und Schülern, Lehrenden, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und der interessierten Öffentlichkeit eröffnete Bürgermeister Sascha Solbach am 19. Februar 2018 im Foyer des Silverberg-Gymnasiums die Wanderausstellung „Für eine starke Republik! Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold 1924 - 1933“. Gemeinsam mit Stadtarchivar Uwe Depcik und dem stellvertretenden Schulleiter Daniel Ostendorf blickte er in die Vergangenheit der überparteilichen Organisation, die sich 1924 zum Schutz der Weimarer Republik in Magdeburg gründete.

Ihre Mitglieder setzten sich gegen nationalsozialistische und kommunistische Angriffe zur Wehr;

3. „Gras Parcours“ zum Thema Cannabis im Silverberg-Gymnasium Bedburg

Nach Alkohol ist Cannabis die von Jugendlichen am zweithäufigsten konsumierte Droge. Die Aufklärung über die Gefahren des Rauschmittels bleibt demnach eine zentrale Aufgabe des Kinder- und Jugendschutzes. Die Drogenhilfe Köln entwickelte daher den „Gras Parcours“. Das Bed-

burger Netzwerk für Suchtprävention holte den Kurs im Februar zum dritten Mal für alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen der weiterführenden Schulen nach Bedburg.

An fünf Tagen durchliefen die Jugendlichen sechs innovative und interaktive Stationen, darunter unter anderem ein Quiz, eine Talkshow und eine Hindernisstrecke, die es mit einer realitätsverzerrenden Rauschbrille zu bewältigen galt. Begleitet wurden sie dabei von Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendzentren POINT und CAPO, der RheinFlanke Bedburg, der Fachstelle für Suchtprävention und Lehrenden der Schulen. „Mit den verschiedenen Stationen schaffen wir einen praktischen Bezug zu den Lebenswelten der Jugendlichen und es gelingt uns so, sie über die Folgen des Drogenkonsums aufzuklären und ihnen dabei zu helfen, eigenverantwortlich zu handeln. Der ‚Gras Parcours‘ ist ein wichtiges Instrument auf dem Weg zu einer erfolgreichen



Zum Parcours gehörte auch die Station „Bilderrätsel“.

Suchtprävention. Der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen muss uns am Herzen liegen und deshalb freue ich mich sehr darüber, dass die Veranstaltung auf so positive Resonanz stößt. Mein Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere der Drogenhilfe Köln, den Trägern der Jugendhilfe sowie unserem Jugendamt“, so Bürgermeister Sascha Solbach.

(v. l.) Klaus Brunken (Fachdienstleiter Schule, Bildung und Jugend), Benjamin Küppers (Jugendpfleger), Bürgermeister Sascha Solbach, Carsten Esser (Leiter des Jugendamtes) und Isabelle Anmelung (Drogenhilfe Köln) wagten sich mit der Rauschbrille über die Hindernisstrecke.



Jugendamt sucht engagierte und qualifizierte Tagespflegepersonen

KURSE STARTEN IM APRIL

In der Stadt Bedburg gibt es derzeit 15 qualifizierte Tagespflegepersonen, die bis zu fünf Kinder im eigenen Haushalt betreuen. Zusätzlich gibt es drei weitere Großtagespflegegruppen, in denen bis zu neun Kinder betreut werden. Die Kindertagespflege bietet gute Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten in der kleinen Gruppe und geht auf die individuellen Bedürfnisse der Eltern ein. Um weitere Plätze für Kinder unter drei Jahren anbieten zu können, sucht das Jugendamt der Stadt Bedburg engagierte Personen, die eine pädagogische Ausbildung haben oder dazu bereit sind, die Qualifikation zur Tagespflegeperson zu absolvieren. Die nächsten Kurse zur Erlangung dieses Zertifikates werden von der AWO Rhein Erft & Euskirchen und dem Anton Heinen Haus angeboten. Beide Kurse beginnen am 11. April 2018 und laufen jeweils über ein halbes Jahr.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an k.gloyer@bedburg.de oder telefonisch unter 02272 - 402 560.



Die Kindertagespflege: Eine individuelle und familiäre Betreuungsmöglichkeit.

Aus den Ausschüssen

STADTENTWICKLUNGS-AUSSCHUSS

27.02.2018

Einrichtung einer Storchenwiese - Ausgleichsfläche für den Neubau der Kindertagesstätte Kirdorf

Die Verwaltung hat das Büro Smeets mit der Ausarbeitung des Konzepts für die Ausgleichsfläche für den Neubau der Kindertagesstätte in Kirdorf (BP 55 Bedburg) beauftragt, die auf einem Teil der Storchenwiese hergestellt werden muss.

Dieses Konzept sieht die Pflanzung von insgesamt 66 Bäumen (61 hochstämmige Obstbäume + 5 Laubbäume) vor. Die Bäume stehen in einem Abstand von 10*10m in Reihe zueinander, wie zum Beispiel bei den Waldflächen um den Kasterer See. Der Vorteil einer Reihpflanzung liegt auch in einer einfachen Pflege der Fläche. Der Ausschuss legte weiter fest, dass sich die Fläche sukzessive zu einer Blühwiese entwickeln soll. Hierzu wird in einem Abstand von 15 - 20 m ein 2 - 3 m breiter Streifen aufgefräst, um hier eine heimische Blühmischung einzusäen. Die gewünschten Bänke werden ebenfalls aufgestellt.

Verwendung von Herbiziden mit dem Wirkstoff Glyphosat sowie weiterer Pestizide in der Stadt Bedburg; Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Zur Bearbeitung des Antrages ist die Zusammen-

stellung umfangreicher Informationen, ggf. auch die Einholung externer Fachexpertise, notwendig. Die Stadt hat derzeit sieben Ackerflächen in einer Gesamtgröße von ca. 80.000 qm an Landwirte verpachtet, wobei sechs Ackerflächen in Bedburg und eine in Niederembt liegen. In keinem der Pachtverträge sind Regelungen zum Einsatz von Glyphosat oder anderen Pflanzenschutzmitteln getroffen worden. Es ist aber geregelt, dass im Falle einer Düngung mit Klärschlamm nur Klärschlamm des Erftverbandes verwendet werden darf.

Um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, hier umfangreiche Informationen zusammenzustellen, hat der Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel die Beratung des Antrages in die nächste Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Strukturwandel, die voraussichtlich am 12.06.2018 stattfindet, vertagt.

StadtUmland.NRW

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBWSV) des Landes Nordrhein-Westfalens hat im Juni 2016 Stadtumlandverbände mit dem Projektauftrag „StadtUmland.NRW“ dazu aufgefordert, interkommunale Zukunftskonzepte in einem zweistufigen Verfahren zu erarbeiten. Das Stadt Umland Netzwerk (S.U.N. - eine Kooperation der Städte Bedburg, Köln, Bergheim, Brühl, Elsdorf, Erftstadt, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim, Wesseling, Dormagen und der Gemeinde Rommerskirchen sowie des Rhein-Erft-Kreises) hat sich erfolgreich

in der ersten Phase beworben. Die Teilnahme der Stadt Bedburg an dem Projektauftrag erfolgt mit der Zielsetzung, die interkommunale Kooperation zu stärken.

In Anlehnung und Fortführung der Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Kreisentwicklung und Energie des Rhein-Erft-Kreises vom 01.02.2018 nimmt der Fachausschuss das Zukunftskonzept des S.U.N. als wichtige Aufgabe auf dem Weg zu einer gestärkten Zusammenarbeit in der Stadtregion Köln zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird im Rahmen der weiteren interkommunalen Zusammenarbeit unter der Konsozialführung des Rhein-Erft-Kreises beauftragt

1. die Umsetzung der im Zukunftskonzept gemeinsam erarbeiteten Strategien und Schlüsselprojekte langfristig zu verfolgen und geeignete Möglichkeiten zur Projektrealisierung und -finanzierung auszuloten sowie
2. auf der Grundlage der Strategien und Zielsetzungen des Zukunftskonzeptes eine interkommunal abgestimmte Position in den Regionalplanungsprozess der Bezirksregierung Köln und die hierfür eingeplanten Region+ - Gespräche einzubringen.

Weitere Informationen können im Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Bedburg unter www.bedburg.de nachgelesen werden.

MÜTTER-CAFÉ IM „0-19“

wöchentlicher Austausch

jeden Dienstag
Stadtteil- und Integrationsbüro „0-19“, 10:00 bis 12:00 Uhr
Das „0-19“ finden Sie in der Offenbachstraße 19 in Bedburg.

Das Team Integration der Stadt Bedburg lädt alle Mütter herzlich dazu ein, am neuen wöchentlichen „Mütter-Café“ teilzunehmen. Lernen Sie in lockerer Runde bei einer Tasse Tee oder Kaffee andere Mütter kennen, verbringen Sie – mit Ihren Kindern oder ohne sie – Zeit miteinander und tauschen Sie sich über verschiedene Themen und Erfahrungen aus.

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail an a.wirtz@bedburg.de oder telefonisch unter 02272 - 402 553.



SLAMASSEL

2. Bedburger Poetry Slam | Schülerprojekt

Freitag, 27. April 2018
Schloss Bedburg, 18:00 Uhr
Anmelde- und Einsendeschluss der Texte: 1. April 2018.

Ein Poetry Slam ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer kürten anschließend den Sieger. Ausschlaggebend dabei ist, dass der Textvortrag durch performative Elemente und die bewusste Selbstinszenierung des Vortragenden ergänzt wird.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet der „SLAMassel“ nun zum zweiten Mal statt. Poetry-Slammer Aaron Spielmanns führt als Moderator durch den Abend. Thematisch ist man nicht ausschließlich auf Poetry festgelegt, sondern alle Arten von „Geschriebenem“ sind gerne gesehen und gehört. Das Votum der Gäste spielt bei der abschließenden Preisvergabe eine gewichtige Rolle. Für alle Teilnehmer winken attraktive Preise.

Weitergehende Infos gibt es bei den Fachlehrern der Schulen, Aaron Spielmanns (aaronspielmanns@gmail.com) sowie der Stabsstelle Kulturmanagement der Stadt Bedburg (hj.schmitz@bedburg.de oder d.gregor@bedburg.de).

Eintritt: frei
www.bedburg.de



Zielgruppengenaue Werbung

in den

Bedburger Nachrichten

1

Bürgernah vor Ort

2

Aufmerksamkeitsstark mit
redaktionell aufgemachten
Advertorials

3

Plakativ mit klassischer
Anzeigenwerbung

IVR Industrie Verlag und Agentur
Rhein-Erft Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Ihr Ansprechpartner:
Christian Eckl
Telefon: 0 22 72/9 12 00
bedburgernachrichten@ivr-verlag.de

Lassen
Sie sich
unverbindlich
beraten:



SPD FORDERT PARKPLÄTZE BESSER ANZUORDNEN UND GRÜNFLÄCHE SCHÖNER ZU GESTALTEN

Dorfplatz in Kirchherten soll verschönert werden

Früher gab es in Kirchherten zwischen der Zaunstraße und der Drechslerstraße einen alten Dorfplatz, auf dem unter anderem ein Kriegerdenkmal mit Brunnen stand. Heute wird die Fläche zum Parken genutzt und besteht aus einer mit kleinen Büschen und Efeu bewachsenen Grünfläche.

Friedel Moritz, SPD-Vertreter aus Kirchherten, möchte den Dorfplatz wieder schöner gestalten: „Die SPD und ich möchten, dass die heutige Fläche zwischen Zaunstraße und Drechslerstraße, die früher der alte Dorfplatz gewesen ist, wieder den Charakter eines Dorfplatzes erhält.“ Dabei soll die Anzahl der Parkplätze erhalten bleiben, aber die Anordnung verbessert werden. „Die Grünfläche soll ansprechender und freundlicher gestaltet werden, so dass sich Menschen dort gerne aufhalten“, fordert Moritz.

Eine Bank und Blumen wären zum Beispiel schon mal ein guter Anfang. Einen entsprechenden SPD-Antrag zur Verschönerung des Dorfplatzes hat Moritz mit seinem SPD-Ratskollegen Markus La Noutelle an die Stadtverwaltung gestellt.

SPD-Vertreter Friedel Moritz möchte den Dorfplatz verschönern.



FWG:

Losverfahren zur Grundstücksvergabe ist auf dem Weg

Das im letzten Jahr von der FWG vorgeschlagene Losverfahren zur Vergabe von städtischen Baugrundstücken wurde in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 20. Februar 2018 einstimmig auf den Weg gebracht.

Die SPD beantragte im letzten Jahr zunächst ein Verfahren nach „sozialen Kriterien“, die allerdings nicht diskriminierungsfrei waren, weshalb der Vorschlag keine Mehrheit fand. Da ebenfalls keine Mehrheiten für ein Losverfahren absehbar waren, ruhte der Prozess.

Eine Kehrtwende bei der SPD zur ursprünglichen FWG-Idee hat in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine Entscheidung möglich gemacht. Auch die CDU sah sich plötzlich in der Lage, nicht mehr krampfhaft am alten Vergabeverfahren festzuhalten. Dieses Verfahren sah vor, dass die erste Person, die sich auf ein Grundstück bewirbt, den Zuschlag erhält – getreu dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“. Allerdings war dieses Verfahren stets intranspa-

rent, zudem lag bei vielen die Vermutung nahe, dass eine Art der Vorteilsnahme durch Vorwissen nicht auszuschließen war.

Die Stadtverwaltung wird nun ein Verfahren entwickeln, das dem Düsseldorfer bzw. Dortmunder Modell ähneln wird. Das bedeutet, dass städtische Grundstücke in Zukunft per Los vergeben werden. Bewerben sich mehr als eine Person auf ein Grundstück, entscheidet das Los, wer den Zuschlag erhält.

Dabei kann eine Person bis zu drei „Wunschgrundstücke“ angeben, so die Vorstellung der FWG. So kann eine Benachteiligung ausgeschlossen werden. Ein Weiterverkauf eines Grundstücks ist nicht möglich; wird es nicht genutzt, fällt es an die Stadt zurück.

Endgültig abgestimmt wird über das Verfahren in einer der nächsten Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses. Es wird erstmalig wohl bei der Vergabe der Grundstücke des Sonnenfelds zur Anwendung kommen.

CDU fordert zweiten Fahrkartenautomaten

ERLEICHTERUNG FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Zusammen mit der Senioren Union fordert die CDU Bedburg einen zweiten Fahrkartenautomaten am Bedburger Bahnhof. Derzeit gibt es nur noch einen Automaten an Gleis 1 (Adolf-Silverberg-Straße).

„Es ist keinem Bürger zuzumuten, für eine Fahrkarte den umständlichen Weg über Treppen oder Rampen zum Gleis 1 gehen zu müssen, um dort ein Ticket zu ziehen und dann wieder zurück zu Gleis 2 (Bahnstraße) zu laufen. Vor allem für ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen oder Menschen mit Behinderung ist das purer Stress“, ärgert sich Dietmar Heffels, Vorsitzender der Senioren Union. Zusammen mit der CDU Bedburg bittet er deswegen den Bürgermeister in einem Antrag, sich bei der Bahn bzw. bei der Betreibergesellschaft für einen zweiten Fahrkartenautomaten einzusetzen.

L 277: Sanierung in diesem Jahr vorgesehen

STRASSE IM ERNEUERUNGSPROGRAMM NRW FÜR 2018

„Die L 277 wird endlich saniert. Noch in diesem Jahr nimmt das Land NRW die Erneuerung einer schlimmen Schlaglochpiste in unserem Kreis in Angriff. Ich freue mich sehr“, so die CDU-Landtagsabgeordnete für Bedburg, Bergheim, Elsdorf und Pulheim, Romina Plonsker.

Ende Februar 2018 stellte der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Hendrik Wüst das Straßenerneuerungsprogramm des Landes NRW vor. Mit dabei: die L 277. Drei Kilometer lang

ist die Straße. Heute reiht sich Schlagloch an Schlagloch, die Mitte der Fahrbahn ist zwischen den beiden Orten fast durchgehend aufgerissen. Dabei ist auf der Straße, die auch als Zubringer für die Bundesstraße 55 dient, eine Höchstgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern zugelassen.

Jahrelang hatte sich die lokale Politik, aber auch die Bevölkerung für die Sanierung der L 277 eingesetzt. Als Landtagskandidatin hatte sich Romina Plonsker vor knapp einem Jahr selbst

ein Bild vor Ort gemacht und festgestellt: „Das ist ja lebensgefährlich, wir müssen dringend handeln.“ Entsprechend setzte sie sich nach ihrer direkten Wahl in den Düsseldorfer Landtag massiv bei Verkehrsminister Wüst dafür ein, dass er in diesem Jahr Geld dafür in seinem Haushalt bereitstellt. Plonsker: „Ich habe bei ihm ein offenes Ohr gefunden, dafür danken wir sehr. 300.000 Euro hat er für dieses Jahr für die Sanierung vorgesehen. Jetzt muss zügig die Ausschreibung und dann die Vergabe erfolgen.“

Typische Berufskleidung: Welche Kosten sind steuerlich abziehbar?

VON CHRISTIAN WERNER, STEUERBERATER

Arbeitnehmer dürfen die Kosten für typische Berufskleidung als Werbungskosten absetzen, nicht jedoch die Kosten für normale Businesskleidung. Für die Unterscheidung gilt:

Typische Berufskleidung: Steuerlich berücksichtigt werden die Kosten für Kleidungsstücke, deren Verwendung für Zwecke der privaten Lebensführung aufgrund berufsspezifischer Eigenschaften so gut wie ausgeschlossen ist. Hierzu gehören Amtstrachten, der schwarze Anzug eines Leichenbestatters oder eines katholischen Geistlichen, der Frack eines Kellners, der Cut eines Empfangschefs, uniformähnliche Dienstkleidung der Mitarbeiter einer Fluggesellschaft, Arbeits(schutz)anzüge, Schutzhelme, Sicherheitsschuhe, Uniformen sowie die Kleidung von Köchen und Schornsteinfegern.

Hinweis: Prinzipiell gehören auch weiße Arztkittel und weiße Arbeitskleidung in Krankenhäusern und Arztpraxen zur absetzbaren typischen Berufskleidung, wobei die darunter getragenen weißen T-Shirts und Socken nicht unbedingt abziehbar sind. Wer seine Chancen auf eine steuerliche Anerkennung erhöhen will, sollte diese Kleidungsstücke in einem Spezialgeschäft für Berufskleidung kaufen und seiner Steuererklärung die Rechnung beilegen.

Businesskleidung: Nach einem Urteil des Finanzgerichts Hamburg kann Businesskleidung nicht als typische

Berufskleidung abgesetzt werden. Geklagt hatte ein Rechtsanwalt einer internationalen Kanzlei, der sich hochwertige Kleidung für seinen Arbeitsalltag zugelegt hatte. Das Gericht lehnte einen Kostenabzug ab und verwies darauf, dass die Kleidungsstücke problemlos auch privat getragen werden könnten. Es fehle an einer klaren Abgrenzung zur privaten Nutzung.

Reinigungskosten: Sind Kleidungsstücke als typische Berufskleidung abziehbar, können auch die Kosten für deren Reinigung (Waschen, Trocknen und Bügeln) abgezogen werden. Abziehbar sind sowohl die Kosten für eine Wäscherei als auch für das Waschen in Eigenregie.

Berufskleidung vom Arbeitgeber: Stellt ein Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern für die Arbeitszeit einheitliche Kleidungsstücke zur Verfügung, wird damit nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs auf Seiten der Arbeitnehmer kein steuerpflichtiger geldwerter Vorteil begründet, wenn die Überlassung der Kleidung im eigenbetrieblichen Interesse des Arbeitgebers erfolgt ist.



C+R+W
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wiesenstraße 19
50181 Bedburg
Tel.: 02272 / 9101 - 0
Fax: 02272 / 9101 - 22



1. Königshovener Nacht der Marsch- und Blasmusik

Am 10. März ist es soweit. An diesem Abend möchte das Bundestambourkorps 1911 Königshoven zwei Goldjubilare, Hartmut Mikosch und Winfried Pütz, für ihre 50-jährige Vereinszugehörigkeit ehren. In unserer schnelllebigen Zeit gilt dies als etwas ganz Besonderes.

Hartmut Mikosch trat als 9-Jähriger ins Tambourkorps 1911 Königshoven ein. Hier lernte er das Trommel-, Flöte-, und Lyra spielen. Beim 70-jährigen Vereinsjubiläum, das 1981 gefeiert wurde, gab sein Vater, Manfred Mikosch, der bis dahin das Korps anführte, den Tambourstab an seinen Sohn weiter. Dies ist bis heute in der Vereinsgeschichte einmalig. Unter seiner Führung wurde das Repertoire intensiv modernisiert. Der Klangkörper wurde um Armeetrommeln, Lyren und einen Schellenbaum erweitert.

Die Ausbildung jugendlicher Spielleute lag ihm immer besonders am Herzen. Beim Bundesköniginntag 1998 in Koblenz wurde das Korps unter der Stabführung von Hartmut Mikosch zum Bundestambourkorps 1911 Königshoven ernannt. 23 Jahre lang führte Hartmut Mikosch das stolze Korps als 1. Major regional sowie überregional an. Im November 2003 wurde Hartmut Mikosch mit einem „Großen Zapfenstreich“ verabschiedet und zum Ehrentambourmajor ernannt. Seit diesem Zeitpunkt steht er dem Vorstand jedoch beratend zur Seite.

Winfried Pütz kam als 11-Jähriger zum Tambourkorps 1911 Königshoven. Die Trommel ist sein Instrument, er war viele Jahre Stammspieler und



aus der ersten Reihe nicht weg zu denken. Die Vorstandsarbeit war ihm immer wichtig, und somit stand schon früh fest, dass er das schwierige und verantwortungsvolle Amt des Kassierers übernehmen werde. Als Kassierer sicherte er die Finanzierung mehrerer Vereinsjubiläen und Vereinsausflüge ab. Zusätzlich sorgte er lange Jahre als Spieß für ein korrektes Erscheinungsbild der Spielleute bei allen Auftritten. 33 Jahre führte er die Vereinskasse mit Bravour, dann gab er die Kassengeschäfte in jüngere Hände ab. Für seine vorbildliche Arbeit wurde er von den Spielkameraden zum „Ehrenkassierer“ ernannt. Heute steht er aber immer noch dem aktuellen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite.

Für das Vorhaben konnte die Blaskapelle Erftblech gewonnen werden. Die Blaskapelle spielt schon seit vielen Jahren auf dem Schützenfest in Königshoven. Beide musizierenden Vereine werden ein buntes Musikprogramm vortragen.

Als Ehrung hat man sich eine ganz besondere Überraschung ausgedacht und einstudiert. Mit einem musikalischen Gruß sollen nicht nur die Jubilare sprachlos gemacht werden. Alle Besucher können sich schon heute auf eine besondere Uraufführung freuen!

Der Eintritt ist selbstverständlich frei und für Speisen und Getränken ist gesorgt. Der Erlös der Veranstaltung wird gespendet. Das Konzert findet um 18:00 Uhr in der Bürgerhalle in Königshoven statt.

1. Königshovener **EINTRITT FREI!**

Nacht der Marsch- u. Blasmusik

10. März 2018
Bürgerhalle Königshoven
18 Uhr

Jubiläumskonzert für unsere Goldjubilare

Veranstaltet von:  & 

Alle Einnahmen aus dem Konzert werden an einen guten Zweck in unserer Region gespendet!

20 Jahre "EINE-WELT-Kiosk" St. Lambertus, Bedburg

Die Gründung des "EINE-WELT-Kiosk" geht auf eine Initiative des damaligen Pfarrgemeinderates unter der Leitung von Pfarrer Msgr. Werner Skorjanz zurück († 2017).

Es begann mit der Zielsetzung, die Missionsstation des damals hier in Bedburg bekannten Spiritanerpaters Hubert Großheim († 2005), gebürtig aus dem Sauerland, im Amazonasgebiet in Brasilien aus dem Erlös des Verkaufs von Produkten aus Fairem Handel zusätzlich zu unterstützen.

Gerechte Löhne, gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung, Umweltschutz – seit mehr als 40 Jahren setzt sich der Faire Handel dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzenten/innen zu verbessern und einen global gerechten Handel möglich zu machen.

Warum? Weil die Bedingungen, unter denen viele Menschen in der sogenannten Dritten Welt Rohstoffe für unsere Konsumgüter produzieren, menschenunwürdig sind. Ihre Arbeit wird oft so schlecht bezahlt, dass sie davon nicht leben, geschweige denn ihre Kinder ernähren können. Sie bauen unsere Lebensmittel an und hungern selbst.

Von ihrer Arbeit profitieren die großen Welthandelskonzerne, die Waren und Rohstoffe zu Niedrigstpreisen einkaufen und natürlich die Konsumenten/innen, denn dadurch bekommen wir die Produkte noch billiger.

Eine derartige Welthandelspolitik ist nicht in Ordnung. Sie ist unmenschlich und unfair. Der Faire Handel bietet eine Alternative und einen Weg, den Welthandel gerechter zu gestalten.

Der Faire Handel setzt sich ein:

- für mehr Gerechtigkeit und einen Welthandel, in dem Menschenrechte und Umweltschutz wichtiger sind als Profite
- für mehr Fairen Handel auf allen Ebenen, zum Beispiel in der öffentlichen Beschaffung der Kommunen und Einrichtungen
- für gesetzliche Regelungen, damit Unternehmen Menschenrechte im internationalen Handel einhalten.

Der Faire Handel wirkt:

Seit Jahrzehnten zeigt der Faire Handel, dass Ausbeutung und Ungerechtigkeit nicht unveränderbar sind. Viele erfolgreiche Handelspartnerschaften belegen, dass man den ungleichen



Misereor-Sonntag 1998 - Eröffnung auf dem Bedburger Marktplatz

Bedingungen, die der konventionelle Welthandel schafft und ausnutzt, etwas entgegengesetzt kann.

Der „EINE-WELT-Kiosk“

bietet ausschließlich Produkte von G E P A, dem Pionier auf dem Sektor des Fairen Handels, an. GEPA wurde als Anerkennung, dass alle Kriterien des Fairen Handels erfüllt werden, mit dem Label der World Trade Organisation (WFTO) ausgezeichnet.

Der „EINE-WELT-Kiosk“ besteht im März 2018 seit 20 Jahren in Bedburg und ist vor allem aktiv in den Gemeinden des Seelsorgebereiches.

Darüber hinaus gibt es gute Kontakte zu den Evangelischen Gemeinden im Stadtgebiet wie auch zu sonstigen weiteren Einrichtungen in der Stadt Bedburg. Eine „Filiale“ besteht in der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Lambertus am Marktplatz.

Die Verkaufserlöse gehen nach wie vor an Bedürftige im Amazonasgebiet Brasiliens und im Andenhochland von Peru. Die Zuteilung erfolgt über Misereor und die örtlichen Missionare.

„EINE-WELT-Kiosk“ St. Lambertus
Ann & Alfred Walter
Tel. 02272-3610 – saawalter@t-online.de
Spendenkonto:
Misereor, Aachen – W30512-Hubert Grossheim
IBAN DE75 3706 0193 0000 101010

SPD

Wir für Sie vor Ort.

www.spd-bedburg.de

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

In Zukunft bessere Noten!

2 kostenlose Unterrichtsstunden

- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer
- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern
- incl. Zugang zum Online-Lern-Center

Bedburg
Friedrich-Wilhelm-Str. 44 • neben dem Rathaus
Tel. 02272/9740960 • bedburg@schuelerhilfe.com
www.schuelerhilfe.de/bedburg

IHR PARTNER IN ALLEN FRAGEN
RUND UM IHRE IMMOBILIE



Erfahrung im Immobiliengeschäft
zuverlässig und kompetent



Zaunstraße 65 - 50181 Bedburg-Kirchherten
Telefon 02463-1011 oder mobil 0171-825 3333
info@paxhaus.de - www.bedburger-immobilien.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch

Impressum:

Verlag: IVR Industrie Verlag Eckl GmbH
Karlstraße 69 - 50181 Bedburg

Verantwortlich für den allgemeinen redaktionellen
Teil sowie den Anzeigenteil:

Christian Eckl - Tel: 0 22 72 / 91 200

Mail: bedburgernachrichten@ivr-verlag.de

www.ivr-verlag.de

Verantwortlich für die Rubrik „Aus dem Rathaus“:

Bürgermeister Sascha Solbach

Verantwortlich für die Rubrik „Aus den Parteien“:

CDU - Andreas Becker, SPD - Andreas Welp,

FDP - Wilhelm Hoffmann, Bündnis 90 / Die Grünen -

Jörg Kaiser, FWG - Wolfgang Merx

DER „EINE-WELT-KIOSK“
ST. LAMBERTUS, BEDBURG

„COFFEE-STOP“

In Kooperation mit der Stabsstelle „Soziale Stadt“ der Stadt Bedburg nimmt der „EINE-WELT-Kiosk“ St. Lambertus erneut während des Wochenmarktes am Freitag, 16. März 2018 vor dem Rathaus in Kaster an der

Im Angebot gibt es alternativ unter anderem auch Orangensaft aus Fairem Handel von GEPA, dem Pionier auf dem Bereich des Fairen Handels. Der Erlös ist für die weltweiten Projekte von MISEREOR bestimmt.

MISEREOR-AKTION „COFFEE-STOP“ teil.

Unter dem Slogan: „Guter Kaffee. Gutes tun“ rufen der „EINE-WELT-Kiosk“ und die Stadt Bedburg gemeinsam mit MISEREOR dazu auf, diese bundesweite Aktion zu unterstützen.

Der „EINE-WELT-Kiosk“ bietet sein komplettes Angebot an Produkten aus Fairem Handel des GEPA-Sortimentes an.

Wann?

Freitag, 16. März 2018

Die Idee ist ganz einfach: Es wird „Kaffee aus Fairem Handel“ angeboten und gegen eine freiwillige Spende ausgeschenkt.

Wo?

Vor dem Rathaus Bedburg-Kaster während des Wochenmarktes.



WIR DIENEN IHRER LEBENSQUALITÄT.

Herzlich Willkommen in der Klosterresidenz Maria Hilf

Die Klosterresidenz „Maria Hilf“ liegt am Ortsrand von Bedburg und ist genau das Richtige für alle, die ruhig im Grünen wohnen wollen. Unsere Residenz bietet mit ihrer hellen, großzügigen Architektur viel Platz und ein echtes Wohlfühlambiente. Verschiedene behagliche Gemeinschaftsräume, Bücherecken, der Friseursalon, ein gut ausgestatteter Veranstaltungsraum und unser gemütliches, öffentliches „Klostercafé“ sind bei unseren Bewohnern beliebte Orte der Begegnung und Geselligkeit. Bei schönem Wetter laden teilweise überdachte Terrassen mit bequemen Sitzgelegenheiten und ein großer Garten zum Wohlfühlen im Freien ein. Die liebevolle Ausstattung des Hauses und unsere freundlichen Mitarbeiter sorgen für eine behagliche, familiäre Atmosphäre, in der man sich sofort zuhause fühlen kann.

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren

- vollstationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Spezialpflege dementiell erkrankter Menschen

Aktiv Leben in der Residenz

Unsere Bewohner können vielfältige Betreuungsangebote nutzen:

- Spiele-Runden • Gedächtnstraining • Sing- und Gesprächskreise • Sitzgymnastik
- jahreszeitliche Feste und Feiern • aktivierende Einzelbetreuung

Bewerben Sie sich bei uns als

Pflegefachkraft (w/m) in Teil- oder Vollzeit.

Klosterresidenz Maria Hilf · Marienstraße 1 · 50181 Bedburg
Telefon 02463 9986-0 · bedburg@alloheim.de

www.alloheim.de

PROVINZIAL
Geschäftsstelle

Naujock & Steffens GbR

Graf-Salm-Str. 38 - 50181 Bedburg

Telefon 02272 4074922

naujock.steffens@gs.provinzial.com

**Schütz das,
was dir wichtig ist**

Ihre persönlichen Berater vor Ort.
Daniel Naujock & Christian Steffens



Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL

20 Jahre KÖB Katholische Öffentliche Bücherei St. Lambertus, Bedburg

Nach mehrjähriger Schließung der über 130 Jahre alten PFARRBÜCHEREI wurde in der zweiten Märzhälfte 1998 die Bücherei nach einer umfangreichen Renovierung und Neuausstattung unter dem Namen

**KÖB - KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI
ST. LAMBERTUS**

erneut eröffnet.

Die Bücherei hält einen Umfang von mehr als 4.000 Medien für Kinder und Erwachsene bereit. Zu einem Schwerpunkt nimmt sich die Bücherei Kindern im Kindergartenalter und den Anfangsklassen der Grundschule an. Monatlich wird ein „Minileseclub“ angeboten, zudem finden Führungen für Kindergärten und die ersten beiden Klassen der Grundschule statt.

Zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen übernehmen die Dienste zu den viertägigen Öffnungszeiten.

Von Beginn an hat die Bücherei mit dem „EINE-WELT-Kiosk“ kooperiert und hält ein umfangreiches Sortiment von „Produkten aus Fairem Handel“ im Angebot bereit.

Jeweils zum Bedburger Weihnachtsmarkt ist die KÖB mit einem eigenen Stand vertreten, um die inzwischen beliebten „Frischen Waffeln“ sowie Heißgetränke anzubieten.

Der Erlös kommt dem „EINE-WELT-Kiosk“ zur Weitergabe an Bedürftige im Amazonasgebiet Brasiliens und im Andenhochland von Peru zugute.

Im Laufe des Jahres wird die Bücherei einen „Tag der offenen Tür“ veranstalten, um das Jubiläum zu würdigen.



DIE BÜCHEREI
KÖB St. Lambertus
50181 Bedburg



Fliesen- und Naturstein Center

Michelino De Padova

Über 30 Jahre Erfahrung
eigene Werkstätten und 200 m² große Ausstellung

Wir verbinden Qualitätsarbeit mit gutem Service und gerechten Preisen.

Adolf-Silverberg-Str. 47
50181 Bedburg
Tel. 02272-905631
Fax 02272 9999942
www.de-padova.de
info@de-pavoda.de

Wir fertigen - Innen- und Außentreppen
Naturstein - Fensterbänke
mit eigener - Küchenarbeitsplatten
Sägewerkstatt - Waschtischablagen
- Terrassenplatten aus
Granit und Marmor

ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9:00-12:30 Uhr und 14:30-18:30 Uhr - SA 9:00-12:30 Uhr

DER WEG ZU
MEHR
ERFOLG

Wir sind da, wenn im Bereich Print und Web Impulse verlangt werden und für eigene Ideen Unterstützung benötigt wird.

Es ist unsere Stärke, mit frischen Inputs neue Lösungen und Ergebnisse zu finden.

medienbraun **B**

D A T E N U N D P I X E L

02266 4658755 - info@medienbraun.de

Sport & Gesundheitszentrum
WEISSENBERGER.com
Fitness & Physiotherapie

**DER SPEZIALIST FÜR
 GESUNDHEIT & BEWEGUNG
 IN BEDBURG**

**AKTIVIERE
 DEINE
 GESUNDHEIT**

WWW:WEISSENBERGER.COM
HUMBOLDTSTRASSE 4 - 50181 BEDBURG - TELEFON: 02272 / 905444

Physiotherapie
Fitnessstraining
Gymnastikkurse
...bessere Figur
Rücken-Zentrum
REHA-Sport
Aqua - Fitness

Dank und Spenden aus Tradition

Seit mehr als 25 Jahren ist es bei der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Königshoven Tradition, hilfsbedürftige Menschen in der ganzen Welt zu unterstützen. Mit der „Hutsammlung“ als fester Bestandteil vieler Veranstaltungen wurden seit 1992 rund 37.000 € gesammelt und gespendet.

Tradition hat auch das alljährliche Treffen der Sebastianer mit den Bewohnern und Landwirten vom Weiler Hohenholz. Beim gemütlichen Beisammensein bedankte sich nun die Schützenbruderschaft bei den zahlreich gekommenen Gästen für das Verständnis und den toleranten Umgang mit der dort befindlichen Schützenhütte.

In diesem schönen Rahmen übergaben dann auch Brudermeister Georg Jobs, Ehrenbrudermeister Willy Moll und viele weitere Vertreter des Vorstands einen Betrag von insgesamt 2.100 €, der bei der Jahreshauptversammlung und beim Schützenfest 2017 gesammelt worden ist.

Den ersten Spendenscheck über 1.100 € erhielt Herr Frank Fleßer von der Elterninitiative Kinderkrebsklinik e.V. am Universitätsklinikum Düsseldorf. Seit 38 Jahren unterstützt dieser Verein die diagnostischen und therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten von krebskranken sowie chronisch kranken Kindern und Jugendlichen in vielfältiger Weise. Zusätzlich sorgt er durch verschiedenste

Die Königshovener Schützen unterstützen und spenden gerne.

Maßnahmen für die Sicherstellung und Verbesserung der Lebensqualität der erkrankten Kinder, aber auch deren Geschwister und Eltern, sowohl während als auch nach der Behandlung.

Einen weiteren Spendenscheck über 500 € bekam Frau Luise Werheid mit ihrem Team vom Waldkindergarten Waldwichtel Bedburg e.V. überreicht. Und der letzte Teilbetrag in Höhe von 500 € ging an die zahlreich erschienenen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Kaster/Königshoven.

Weiterhin doppelt gut...

unser Energie Duo!

Weitere Infos unter www.erft-energie.de

